

Dienstag, 17. März



Bereits 1975 gab es erste konkrete Überlegungen, ein Museum zur Automobilgeschichte in Zwickau zu errichten. Aufgrund fehlender Mittel blieb es jedoch bei Willensbekundungen. Erst 1988 konnte ein ungenutzter Speisesaal des VEB Sachsenring in eine ständige Automobilausstellung umfunktioniert werden. Sie beherbergte zunächst 14 Fahrzeuge, darunter einen Horch, einen DKW und verschiedene Zwickauer IFA-Fahrzeuge wie den P 50, den P 70 und den P 240 „Sachsenring“. Nach 1990 wechselte die Trägerschaft des Museums mehrmals und erst als sich die Stadt Zwickau und die AUDI AG im Dezember 2000 als gleichrangige Gesellschafter zusammenschlossen, konnte sich das August Horch Museum als gemeinnützige GmbH neu formieren und seine Arbeit in eine solide Struktur gießen.

Quelle: <https://www.sachsen-tourismus.de/jetzt-nach-sachsen/staedte/stadtshoehheiten/zwickau>

ZWICKAU – WILLKOMMEN IN DER STADT VON ROBERT SCHUMANN

Zwickau ist die viertgrößte Stadt in Sachsen – und bietet seinen Besuchern eine Menge: urige Kneipen, gepflegte Gastronomie, Hotels von familiär bis nobel,

 Shoppingflair, schöne Parks und Museen. In Zwickau begann 1904 ebenfalls der weltweite Triumphzug des Automobils. August Horch legte hier den Grundstein für sein Imperium, aus dem später etwa Audi hervorging. Deshalb ist das Museum mit seinem Namen eine wahrhaft faszinierende Erlebniswelt: Neben aufpolierten Modellen von Horch, Audi, Wanderer und

DKW findet sich dort auch der Trabant in vielen Varianten.

Musikfreunde lauschen in Zwickau lieber den beschwingten Takten von Robert Schumann. In seinem Geburtshaus am Zwickauer Hauptmarkt kann man viel über das Leben und Wirken des Komponisten erfahren.

„Ohne Ethusiasmus wird nichts Rechtes in der Kunst zu Wege gebracht.“

Robert Schumann (1810 – 1856), - Romantik

GEDANKEN ZUR STADTFÜHRUNG IN ZWICKAU

In Zwickau spaziert ihr durch das größte zusammenhängende Jugendstil- und Gründerzeitensemble Deutschlands: Vorbei am prachtvollen Dom St. Marien, dem 500 Jahre alten Gewandhaus, dem Rathaus, dem alten Johannisbad sowie dem Konzert- und Ballhaus "Neue Welt", das den schönsten Jugendstilsaal Sachsens in seinem Inneren birgt.

Dom St. Marien – Über 800 Jahre wechselvolle Geschichte prägten das größte Gotteshaus der Stadt. Wertvolle Bild- und Kunstwerke schmücken sein Inneres: der Flügelaltar von Michael Wolgemut aus dem Jahr 1479, das um 1502 entstandene Vesperbild von Peter Breuer, der Doppelwendelstein oder die Kanzel und der Taufstein von Paul. Sehr sehenswert!

Johannisbad – Es ein architektonisch einzigartiges Kleinod. Das Bad vereint die Epochen von Jugendstil und Neogotik mit einem Hauch orientalischer Badekultur und beherbergt heutzutage Becken, Sauna sowie einen modernen Wellnessbereich. Und natürlich hat die 900-jährige Stadtgeschichte auch einiges aus jenen Zeiten zu bieten, als Tuchmacher und Bergleute das städtische Leben prägten. In der sanierten Innenstadt prangt etwa der gewaltige Dom St. Marien

neben den winzig wirkenden Priesterhäusern aus dem 13. Jahrhundert. Einen Besuch lohnt sich auch im 500 Jahre alte Gewandhaus, dem Rathaus oder dem Johannisbad.

Mi.. 18. März Chemnitz –

MUSEUM FÜR SÄCHSISCHE FAHRZEUGE CHEMNITZ Große Namen, wie DKW, Wanderer, MZ oder Diamant, aber auch kleinere Marken wie Moll oder ESWECO – in der Ausstellung des Museums finden sie ihren Platz. Denn die über 150 Autos, Motorräder und Fahrräder stehen stellvertretend dafür, dass Sachsen nicht nur vom Fahrzeugbau geprägt wurde sondern ihn auch selbst wesentlich mitbestimmte.

In der historischen Hochgarage, gebaut 1928, werden die Besucher:innen mit auf eine Zeitreise vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur



Gegenwart genommen und es wird ihnen gezeigt, welche Erfindungen von findigen Köpfen

entwickelt, welche Rennsporterfolge hier gefeiert wurden und welche Geschichten hinter den Fahrzeugen stecken.

Die Dauerausstellung mit Themenbereichen wie der „Rennstrecke“ oder der historischen Werkstatt sowie die wechselnden Sonderausstellungen lassen Geschichte wieder lebendig werden. Und dank der Fahrzeugtreffen - von DKW über Jawa bis Simson – zeigt das Museum Fahrzeuggeschichte teilweise sogar „in Aktion“.

SCHLOSSBERGMUSEUM

Das Chemnitzer Museum für Stadtgeschichte ist in einer der schönsten und besterhaltenen Klosteranlagen Sachsens untergebracht. Um 1135 ließ Kaiser Lothar auf einem Höhenzug über dem Chemnitz-Fluss ein Benediktinerkloster errichten, das bis in die Jahre der Reformation bestand. Seine erhalten gebliebene Gebäudesubstanz entstammt verschiedenen Bauphasen: Die

romanische Südapsis gehört noch zum Gründungsbau (um 1150), der frühgotische Ostflügel zum ältesten steinernen Klostergebäude (1275), der Südflügel und die Kirche zur spätgotischen Bauphase unter den beiden letzten Äbten Heinrich von Schleinitz und Hilarius von Rehburg Kurfürst Moritz von Sachsen ließ die repräsentative Klosteranlage in den Jahren 1548–1549 zu einer Sommerresidenz in den Formen der Renaissance umbauen. Die beiden Säle im Obergeschoss legen davon noch heute eindrucksvoll Zeugnis ab. Spätere Kurfürsten nutzten das Schloss vorrangig als Sitz der Gebietsverwaltung und als Quartier für ihre sommerlichen Jagden.

Donnerstag, 19.März: Eisenach

AUTOMOBILE WELT EISENACH

Im Jahr 1967 wurde durch das damalige Automobilwerk Eisenach (AWE) ein Ausstellungspavillon an der Wartburgallee – direkt an der B19 – eröffnet und dort bis zum Jahr 1995 betrieben. Ende der 90er Jahren ging das Museum – Dank des Engagements des Vereins Automobilbau-Museum e.V. in die Trägerschaft der Stadt Eisenach über, um damit langfristig diese technischen Kulturgüter in Eisenach zu halten und zu präsentieren. Da der bisher genutzte Ausstellungspavillon geräumt werden musste, konnte 1998 ein denkmalgeschützte Industriegebäude auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Automobilwerks von der Stadt Eisenach erworben werden. Seit dem 4. Juni 2005 befindet sich hier das Museum unter den neuen Namen „automobile welt eisenach“ und zeigt deutsche Automobilgeschichte des Standorts Eisenach.

Seit 1898 werden am Fuße der Wartburg in Thüringen Autos gebaut. Unter den Markennamen DIXI, BMW, EMW, IFA, WARTBURG und OPEL künden sie in aller Welt von Eisenacher Ingenieurkunst und automobiler Tradition. Dies zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist die Aufgabe des Automobilmuseums – automobile welt eisenach.

Die Stiftung Automobile Welt Eisenach ist seit dem 1. April 2014 Träger des Automobilmuseum und betreibt dies eigenverantwortlich auf eigenes Risiko und Kosten.

PROGRAMM

1. Tag: Zwickau

- Besichtigung des Horchmuseums/ alternativ: Führung im Robert Schumann Haus
- Stadtführung in Zwickau,

2. Tag: Kulturhauptstadt Chemnitz

- Führung im Sächsischen Fahrzeugmuseum/ alternativ: Führung im Schlossbergmuseum
- Begleitete Stadtrundfahrt

3. Tag: Eisenach

- Führung in der „Automobile Welt“/ alternativ: Führung auf der Wartburg

2 Übernachtungen im Hotel Schloss Schweinsburg mit HP

- ca. Preis im DZ mit HP: 420,- €
- EZ-Zuschlag 70,- €
- Zuschlag für Nichtmitglieder: 10,00 €
- incl. aller genannten Führungen, Eintritte, Rundfahrten und Reiserücktrittsversicherung (*kann verzichtet werden*)



Die historische Schlossanlage des 4-Sterne-Hotels Schloss Schweinsburg in Neukirchen bei Zwickau (Sachsen) und Crimmitschau mit Wasserburg und Barockgarten

Salzwedeler Urania e.V.

in Zusammenarbeit mit PVGS



Busexkursion



Quelle: <https://www.google.de>

ZWICKAU -CHEMNITZ-EISENACH

17.-19. März 2026



Natürlich kann

JEDER

an den Fahrten teilnehmen,
die sich vor allem an Technik- und
Kunstinteressierte wendet..

Nachfragen über Tel.:0 39 01 - 30 29 96
oder Mail: Urania_SAW3@gmx.de

**Anmeldungen bitte schriftlich bis zum
21.01.2026**

Tel. der Reiseleitung: 0151 16 66 26 23
Änderungen sind vorbehalten.